



ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



Infoveranstaltung zum integrierten Wahlfach in Wirtschaftspädagogik II

16.06.2025
Hauptgebäude, Raum A125



Agenda

1. Kurzvorträge der einzelnen Fachbereiche:

- I. **Herr Raphael Schulmeister-Dick** (Berufssprache Deutsch)
- II. **Herr Dr. Sebastian Postlep** (Französisch und Spanisch)
- III. **Frau Susanne Gralla-Raabe** (Evangelische Religionslehre)
- IV. **Katholische Religionslehre**
- V. **Informatik**
- VI. **Mathematik und Deutsch**



ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



I. Berufssprache Deutsch



Berufssprache Deutsch (BSD)

Studieninhalte und Berufsperspektiven

Wieso BSD?

Studieninhalte

FAQ

sprachliches
Lernen



fachliches
Lernen

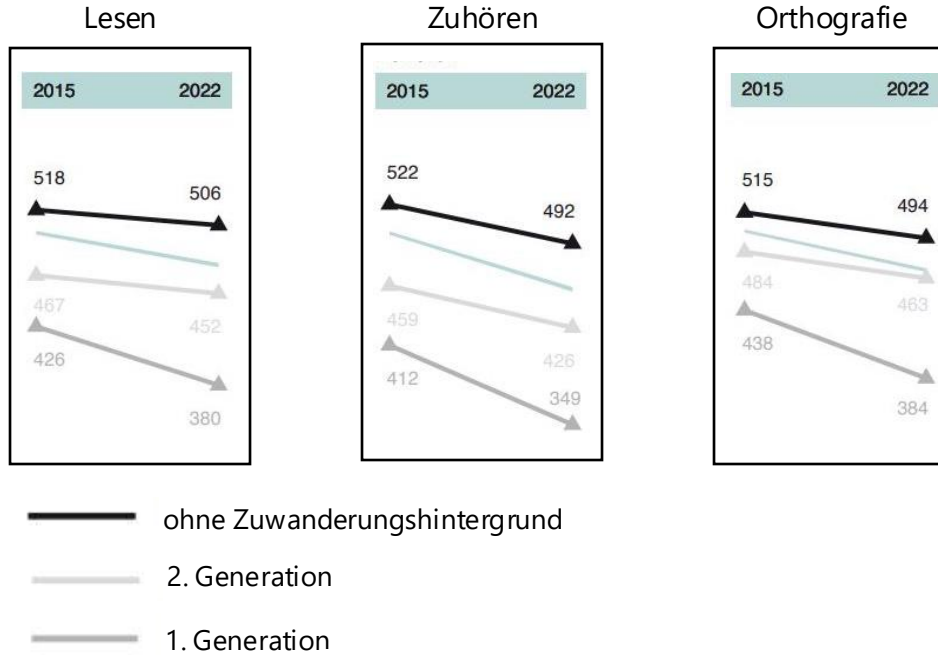


Raphael Schulmeister-Dick

Lehrkraft am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Freising
Seminarlehrkraft Berufssprache Deutsch
Teilabgeordnete Lehrkraft am Institut für Deutsch als Fremdsprache

dick@daf.lmu.de

Wieso Sie bei uns beste Aussichten haben?



**sprachliches
Lernen**

**fachliches
Lernen**

Tätigkeitsfelder einer BSD-Lehrkraft

- Sie erwerben die volle Lehrbefähigung Deutsch.
- Sie dürfen an allen beruflichen Schulen Deutsch unterrichten.
- Ihr Unterrichtseinsatz erfolgt in Fachklassen, Klassen der Berufsintegration und der Berufsvorbereitung.
- Sie arbeiten im Schulteam Deutsch und beraten Ihr Kollegium bei der Umsetzung von BSD.

Tätigkeitsfelder einer BSD-Lehrkraft

Als Lehrkraft ins Ausland

Schulleitung

Verantwortung für Schule
weltweit



Erfahren Sie mehr



Fachberatung für DaF

Begeistern für Deutsch als
Fremdsprache



Erfahren Sie mehr



Fachschaftsberatung für DaF

Begeistern für Deutsch als
Fremdsprache



Erfahren Sie mehr



ADLK

Verbeamtete bzw. im
Landesschuldienst unbefristet
angestellte Lehrkräfte



Erfahren Sie mehr

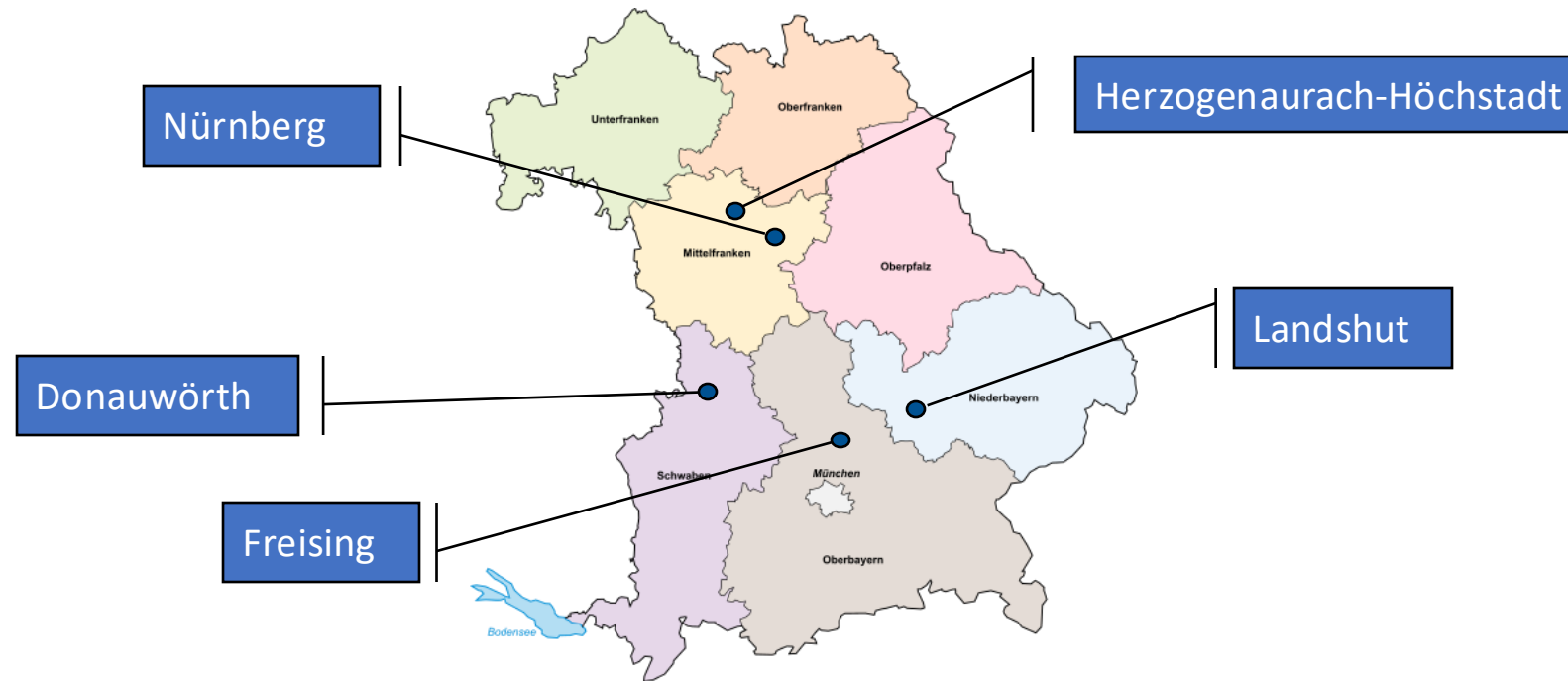


https://www.auslandsschulwesen.de/DE/Bewerbung/bewerbung_node.html

Raphael Schulmeister-Dick

BSD im Referendariat

Seminarstandorte



BSD im Referendariat

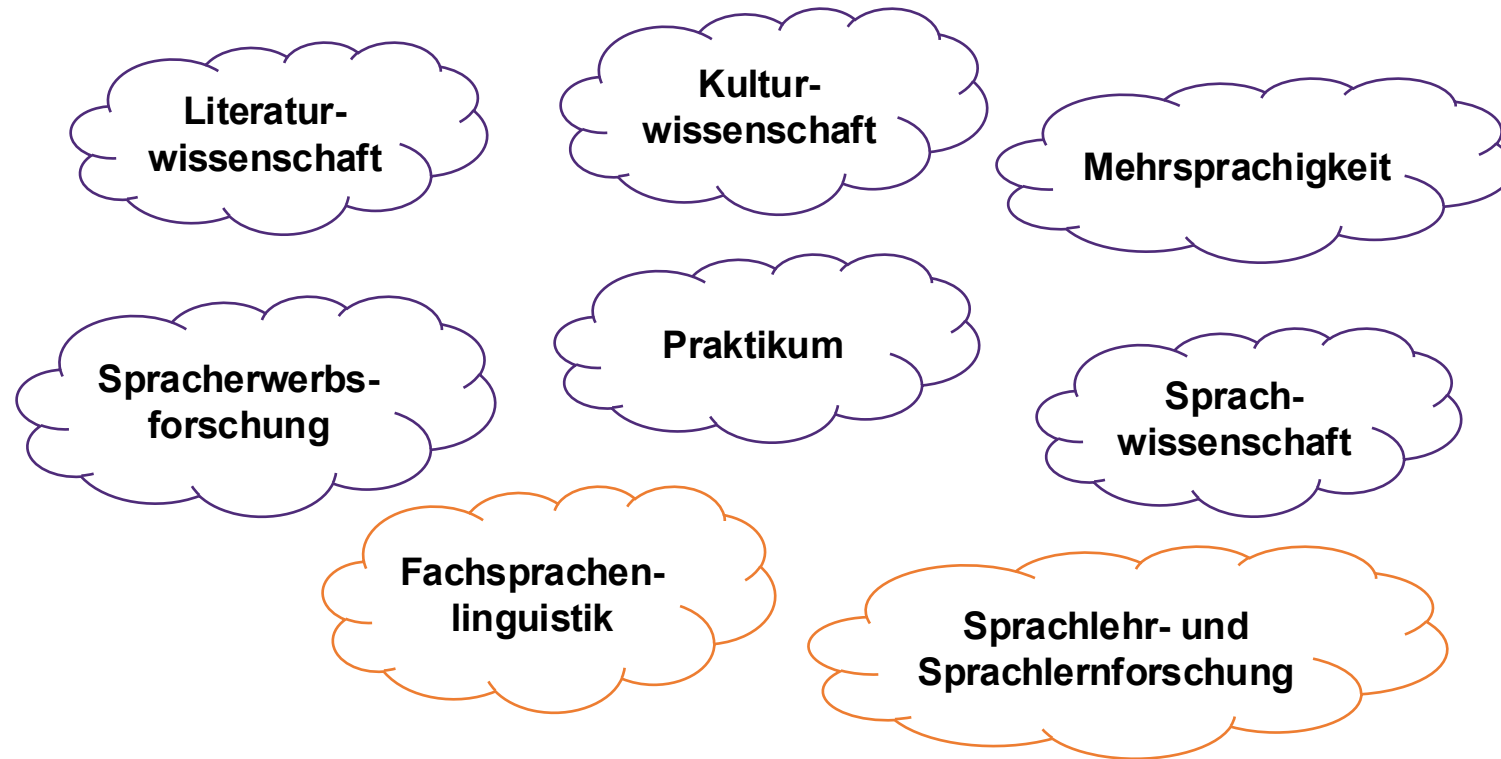
Alle Referendarinnen und Referendare werden in BSD ausgebildet.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hauptseminar (14-tägig)	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Deutsch Modul (14-tägig)				Fachsitzung Unterrichtsfach
Fachsitzung berufl. Fachrichtung/Schulrecht				

<https://studien-seminar.de/index.php/vorbereitungsdienst/rahmenbedingungen/schul-und-hauptseminartage>

Studieninhalte - Überblick

Unser Ausbildungskonzept für Berufssprache Deutsch



Hoher Praxisbezug durch Lehrveranstaltungen von Berufsschullehrkräften

Studieninhalte im Detail

Bachelor

FS	Modul konkrete Lehrveranstaltung			Unterrichtsform	Prüfungsform	ECTS- Punkte
3. FS	Basismodul Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache			V + Ü	Klausur	6
	WS	Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache	+	Einführung in die Sprachwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache		
4. FS	Basismodul Spracherwerbsforschung			V + Ü	Klausur	6
	SS	Überblicksvorlesung Spracherwerbsforschung	+	Einführung in die Didaktik des Spracherwerbs und der Mehrsprachigkeit		
	Basismodul Kulturwissenschaften			V + Ü	Klausur	6
	SS	Überblicksvorlesung Kulturwissenschaften und Landeskunde	+	Einführung in die Kulturvermittlung und Didaktik der Landeskunde		

<https://cms-cdn.lmu.de/media/50-zentren/isc-informations-und-servicecenter-wirtschaftswissenschaftliche-pruefungen/downloads/03-wirtschaftspaedagogische-studiengaenge/bachelor-wipaed-i-psto-2024-wegweiser.pdf>

Studieninhalte im Detail

Bachelor

FS	Modul konkrete Lehrveranstaltung			Unterrichtsform	Prüfungsform	ECTS-Punkte
5. FS	Basismodul Literaturwissenschaft Deutsch als Fremdsprache			V + Ü	Klausur	6
	WS	Überblicksvorlesung Interkulturelle Literaturwissenschaft	+	Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft		
	Vertiefungsmodul Mehrsprachigkeitsforschung			V + PS	Hausarbeit	6
	WS	Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung	+	Sprachverarbeitung und Mehrsprachigkeit		
6. FS	Praktikum			Praktikum	Praktikumsbericht	3
	WS + SS	Berufsorientierendes Praktikum				
	Fremd- und fachsprachliche Unterrichtspraxis aus fachdidaktischer Perspektive			Ü	Übungsmappe	3
	SS	Analyse und Reflexion der Unterrichtspraxis				

<https://cms-cdn.lmu.de/media/50-zentren/isc-informations-und-servicecenter-wirtschaftswissenschaftliche-pruefungen/downloads/03-wirtschaftspaedagogische-studiengaenge/bachelor-wipaed-i-psto-2024-wegweiser.pdf>

Studieninhalte im Detail

Master

1. FS		Linguistik: Deutsch als Fremdsprache			V + Ü + S	Hausarbeit	9
	WS	Angewandte Sprachwissenschaft	+	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	+	Linguistische Theorien und Modelle	
		Sprachlehr- und Sprachlernforschung I			V + Ü	Übungsmappe	6
	WS	Theorien des Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerbs					
	WS	Didaktik und Curriculumsentwicklung					
2. FS		Sprachlehr- und Sprachlernforschung II			S	Hausarbeit	6
	SS	Spracherwerbsforschung					
3. FS		Fachsprache			S	Hausarbeit	6
	WS	Fach- und Wissenschaftssprachen					

<https://cms-cdn.lmu.de/media/50-zentren/isc-informations-und-servicecenter-wirtschaftswissenschaftliche-pruefungen/downloads/03-wirtschaftspaedagogische-studiengaenge/master-wipaed-i-psto-2024-wegweiser.pdf>

Sie haben Sorge vor dem Referendariat?

Sie möchten wissen, ob Berufssprache Deutsch zu Ihnen passt?

[Allgemeine Informationen des Staatlichen Studienseminars](#)

[Informationsseite für Wipäd - Institut für Deutsch als Fremdsprache](#)

[BSD-Unterrichtsmaterialien \(ISB\)](#)

Kontaktieren Sie mich gerne für Ihre Fragen unter:

dick@daf.lmu.de



ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



II. Französisch und Spanisch



Französisch / Spanisch studieren

Informationsveranstaltung Nebenfächer für Wirtschaftspädagogik II
16. Juni 2025

Dr. Sebastian Postlep
(Fachstudienberatung
Romanistik)

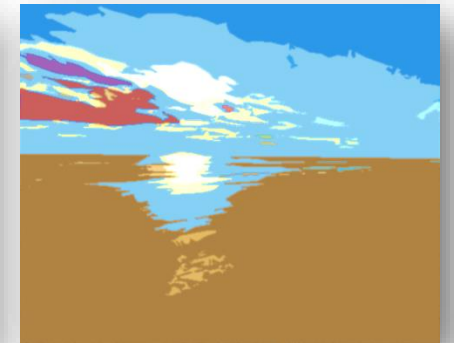
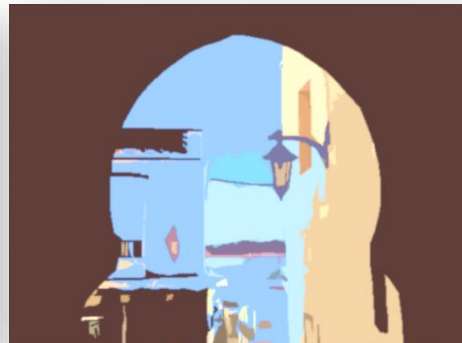
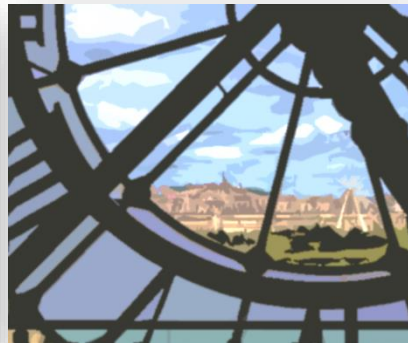
1. Inhalte eines Romanistik-Studiums
2. Aufbau der Nebenfächer Französisch / Spanisch
3. Prüfungssystem
4. Perspektiven

Was studiere ich da eigentlich?

... und wie?

... und mit welchem Kompetenzgewinn?

... und wozu dient das alles?



1. Inhalte eines Romanistik-Studiums

Was studiere ich da eigentlich?



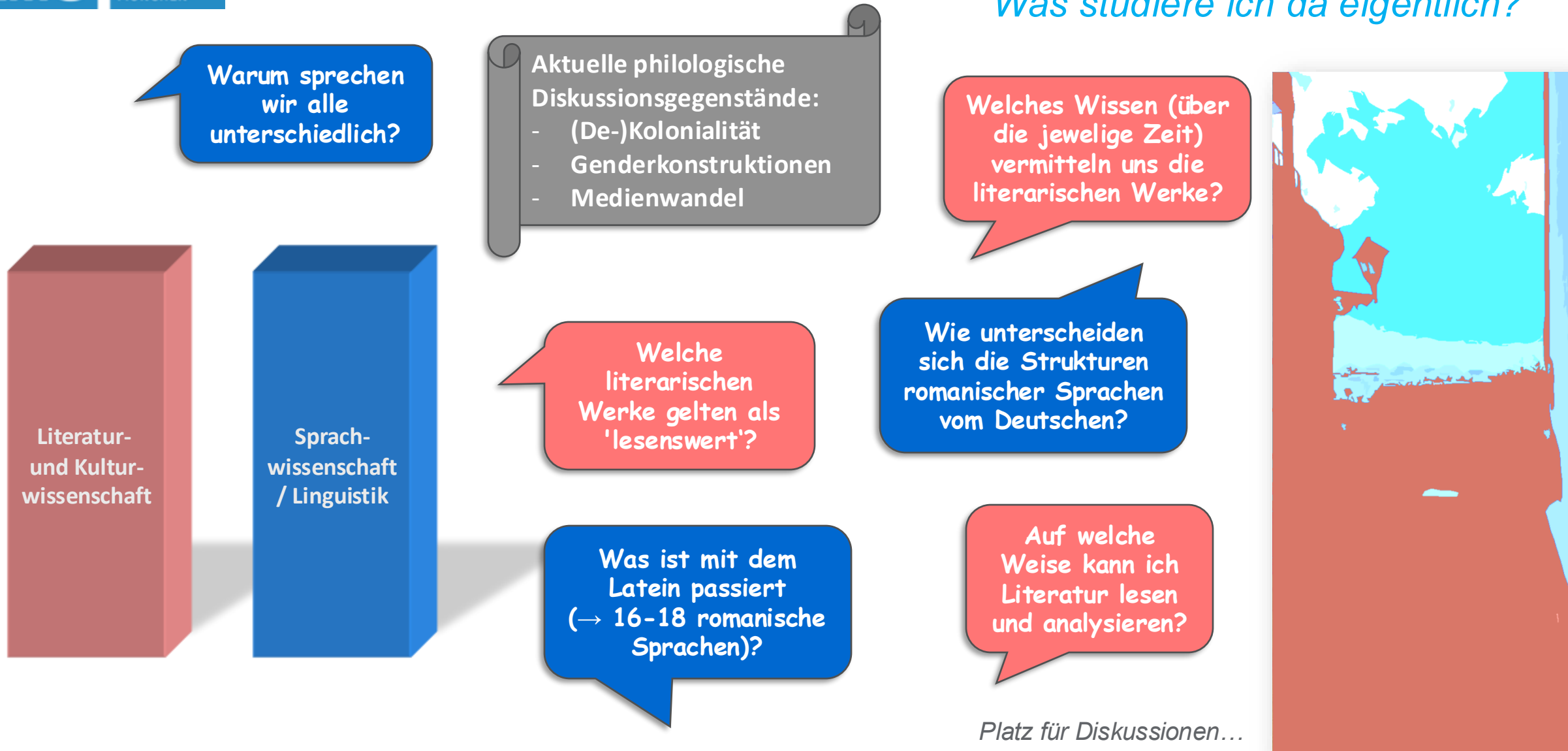
Brücken bauen...

- ... zwischen Kulturen
- ... zwischen Vergangenheit und Gegenwart
- ... zwischen Generationen



Bilder: Viaduc de Millau (2004), Puente romano de Córdoba (45 v. Chr., 8. Jh.), Puente del Alamillo de Sevilla (1992), Pont du Gard (1. Jh. n. Chr.)

1. Inhalte eines Romanistik-Studiums



2a. Nebenfach **Französisch**

Aufbau (Studienplan)

2. Aufbau des Nebenfachs FRANZÖSISCH

... und wie?

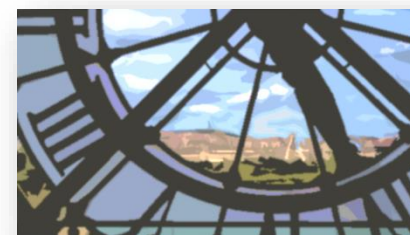
① Gut zu wissen...

Flexibilität

- alle Module werden im WiSe & SoSe
- angeboten
- Modulreihenfolge kann verändert werden
- in der Regel Wahl aus mind. 2 Gruppen

Individualität

- Schwerpunktsetzung (Wissenschaft)
- Themenvielfalt (Seminare)



	FS	Linguistik LPO I § 46 Abs. 1 Nr. 2 fig. b	Literaturwissenschaft LPO I § 46 Abs. 1 Nr. 2 fig. a	Sprachpraxis LPO I § 46 Abs. 1 Nr. 2 fig. c	Landeskunde LPO I § 46 Abs. 1 Nr. 2 fig. d	Fachdidaktik LPO I § 46 Abs. 1 Nr. 2 fig. e	ECTS
Orientierung am LARS Französisch	BA 3			WP 4 Sprachpraxis I (6 ECTS) • <i>Cours élément. I</i> (B1) [3] • <i>Prononciation et compréhension</i> [3]	Sprachpraxis: – Zielniveau C1 GER – Einstieg in Sprachpraxis I (B1 GER), Sprachpraxis II (B1/B2 GER) oder Sprachpraxis III (B2 GER) → <u>Einstufungstest</u>		6
	BA 4	WP 17 Basismodul I (3 ECTS) • <i>Einführungsvorlesung in die Romanische Sprachwissenschaft</i> [3]	WP 19 Basismodul I (3 ECTS) • <i>Einführungsvorlesung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (Französisch)</i> [3]	WP 18 Sprachpraxis II (6 ECTS) • <i>Cours élémentaire II</i> (B1/B2) [3] • <i>Exercices contrastifs</i> [3]			12
	BA 5	WP 37 Basismodul II (6 ECTS) • <i>Einführung Sprachwissenschaft Französisch</i> [3] • <i>Phonetik - Praxis</i> [1,5] • <i>Phonetik - Theorie</i> [1,5]		WP 36 Sprachpraxis III (6 ECTS) • <i>Structures grammaticales I</i> [3] • <i>Version I</i> [3]			12
	BA 6			WP 57 Sprachpraxis IV (6 ECTS) • <i>Structures grammaticales II</i> [3]	• <i>Expression orale y civilisation</i> [3]		6
B.Sc. ↑							
M.Sc. ↓	MA 1	Wahl eines wissenschaftl. Schwerpunkts	WP 12 Basismodul II (6 ECTS) • <i>Einführung Literaturwissenschaft Französisch</i> [4] • <i>Begleitübung</i> [2]	WP 13 Sprachpraxis V (6 ECTS) • <i>Structures grammaticales III</i> [3]	• <i>Expression écrite et traduction</i> [3]	WP 14 Fachdidaktik des Französischen (9 ECTS) • <i>Einführungsübung Fachdidaktik Französisch</i> [3] • <i>Seminar Fachdidaktik des Französischen (Theorie und Praxis)</i> [6]	15
	MA 2						6
	MA 3	Wahl 1: WP 56 Aufbaumodul Linguistik (3 ECTS) • <i>Thematisches Proseminar</i> [3]	Wahl 2: WP 57 Aufbaumodul Literatur-/Kulturwiss. (3 ECTS) • <i>Thematisches Proseminar</i> [3]			WP 55 Vertiefung Fachdidaktik (3 ECTS) • <i>Übung zur Examensvorbereitung</i> [3]	6
	Summe	9-12 ECTS	9-12 ECTS	30 ECTS [24 Sprachpraxis + 6 Landeskunde]		12 ECTS	63

2b. Nebenfach Spanisch

Aufbau (Studienplan)

2. Aufbau des Nebenfachs SPANISCH

... und wie?

① Gut zu wissen...

Flexibilität

- alle Module werden im WS & SoSe angeboten
- Modulreihenfolge kann verändert werden
- in der Regel Wahl aus mind. 2 Gruppen

Individualität

- Schwerpunktsetzung (Wissenschaft)
- Themenvielfalt (Seminare)



Orientierung am LAGy Spanisch	FS	Linguistik LPO I § 82 Abs. 1 Nr. 3 fig. b	Literaturwissenschaft LPO I § 82 Abs. 1 Nr. 3 fig. a	Sprachpraxis LPO I § 82 Abs. 1 Nr. 3 fig. c	Landeskunde LPO I § 82 Abs. 1 Nr. 3 fig. d	Fachdidaktik LPO I § 82 Abs. 1 Nr. 3 fig. e	ECTS
	BA 3			WP 5 Sprachpraxis I (6 ECTS) • <i>Español I (A1/A2)</i> [6]	Sprachpraxis: – Zielniveau C1 GER – Einstieg in Sprachpraxis I (ohne Vorkenntnisse), Sprachpraxis II (mind. A2 GER) oder Sprachpraxis III (B1 GER) → <u>Einstufungstest</u>		6
	BA 4	WP 17 Basismodul I (3 ECTS) • <i>Einführungsvorlesung in die Romanische Sprachwissenschaft</i> [3]	WP 19 Basismodul I (3 ECTS) • <i>Einführungsvorlesung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (Spanisch)</i> [3]	WP 20 Sprachpraxis II (6 ECTS) • <i>Español II / Expresión escrita y oral I (B1)</i> [6]			12
	BA 5	WP 39 Basismodul II (6 ECTS) • <i>Einführung Sprachwissenschaft Spanisch</i> [3] • <i>Phonetik - Praxis</i> [1,5] • <i>Phonetik - Theorie</i> [1,5]		WP 38 Sprachpraxis III (6 ECTS) • <i>Español III (B1/B2)</i> [3] • <i>Übersetzung Spanisch-Deutsch I</i> [3]			12
	BA 6			WP 58 Sprachpraxis IV (6 ECTS) • <i>Español IV (B2)</i> [3]	• <i>Civilización y Cultura: España oder Hispanoamérica</i> [3]	6	
B.Sc. ↑							
M.Sc. ↓	MA 1	Wahl eines wissenschaftl. Schwerpunkts	WP 15 Basismodul II (6 ECTS) • <i>Einführung Literaturwissenschaft Spanisch</i> [4] • <i>Begleitübung</i> [2]	WP 16 Sprachpraxis V (6 ECTS) • <i>Español V (C1)</i> [3]	• <i>Expresión escrita y oral II (temas culturales)</i> [3]	WP 17 Fachdidaktik des Spanischen (9 ECTS) • <i>Einführungsübung Fachdidaktik Spanisch</i> [3] • <i>Seminar Fachdidaktik des Spanischen (Theorie und Praxis)</i> [6]	15
	MA 2					• <i>Seminar Fachdidaktik des Spanischen (Theorie und Praxis)</i> [6]	6
	MA 3	Wahl 1: WP 59 Aufbaumodul Linguistik (3 ECTS) • <i>Thematisches Proseminar</i> [3]	Wahl 2: WP 60 Aufbaumodul Literatur-/Kulturwiss. (3 ECTS) • <i>Thematisches Proseminar</i> [3]			WP 58 Vertiefung Fachdidaktik (3 ECTS) • <i>Übung zur Examensvorbereitung</i> [3]	6
	Summe	9-12 ECTS	9-12 ECTS	30 ECTS [24 Sprachpraxis + 6 Landeskunde]		12 ECTS	63

3. Prüfungssystem

... und mit welchem Kompetenzgewinn?

Methodenmix und Vielfalt der Prüfungsformen

- **Wissenschaften**

Klausuren (Basismodule I – Aneignung von Grundwissen)

Essays / Übungsmappen / Transkriptionen (Basismodule II - Anwendung von Methoden)

Thesepapiere (Aufbaumodule - eigene Forschung und deren Präsentation)

- **Sprachpraxis / Landeskunde**

Klausuren (Grammatikkompetenz, Textproduktion, Sprachmittlung)

Referate & mdl. Prüfungen (Landeskunde, mündliche Kompetenz)

- **Fachdidaktik**

Übungsmappen (Anwendung von Methoden, Einführung)

Hausarbeit (Planung von Unterrichtsentwürfen, Seminare)

Protokolle (Reflexion der Inhalte / Musterlösungen, Examenskurs)

Nicht nur Reproduktion von Inhalten

Vielfalt an Prüfungsformen = Gemeinschaftliche Interaktion und Diskussionskultur

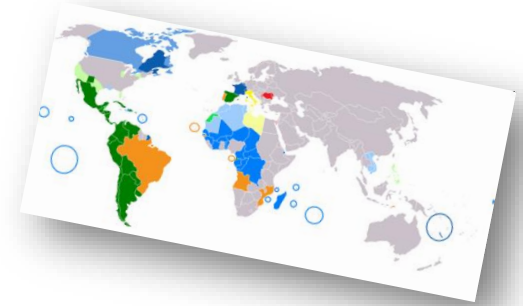


4. Perspektiven

... und wozu dient das alles?

Zusätzliche Kompetenzen für den Berufseinstieg

- allgemeine Kompetenzen von Sprach- und Literaturwissenschaftler*innen
(KISS-Projekt der LMU 2018/19: Kommunikative Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstorganisationskompetenz, Wissenschaftliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, Sprachkompetenz)
- hoch ausgebildete Fremdsprachenkompetenzen
- Kenntnisse landeskundlicher / kultureller Art auf 4 Kontinenten

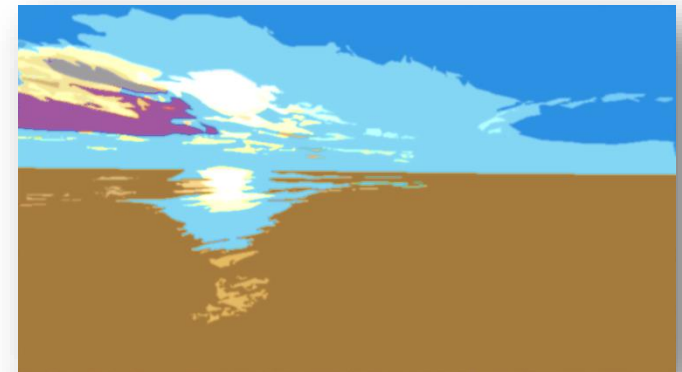


Tätigkeitsfelder (Auswahl)

- Lehrer:in an FOS/BOS, Berufs- oder Realschule
(2. Fremdsprache für allgemeine Hochschulreife)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Verlagswesen und Medienarbeit
- Tätigkeiten im Projektmanagement

i Gut zu wissen...

Im Jahr 2023 machte das Handelsvolumen Bayerns mit französisch- und spanischsprachigen Ländern ca. 59 Milliarden Euro aus, was **ca. 20%** des gesamten bayerischen Außenhandels entspricht (vgl. statistik.bayern.de)



Ein kleiner Einblick?

Die Romanistik kennenlernen...

23. / 24. Juni: IV. Studitagung der Romanistik

- Thema: *Romanische Peripherien – Vielfalt im Fokus*
- Veranstaltungsraum im Philologicum (Ludwigstr. 25)
- Teilnahme (auch an einzelnen Punkten) für alle Studierende der LMU möglich

Weitere Infos:



Romanische Peripherien

IV. Studitagung
der Romanistik

Vielfalt im Fokus

Montag, 23.06.2025

10:15–11:15 Workshop

What is a language? Western theories in focus
Fabian Horrocks

11:30–12:15 Posterpräsentation

Sprachen, die (fast) keiner kennt: Ein experimenteller
Zugang zum Entdecken romanischer Dialekte
Milena Frank, Sarah Kraus, Alessia Maiorana, Nils Baron, Manuel Guell,
Shella Incarboni, Agnes Kohler (Pia Greca, Tanja Paclaroni)

12:30–12:45 Vortrag

Les droits d'humains ou les droits de
l'homme dans le langage inclusif
Laura Karl

13:00–14:00 Posterpräsentation

Französisch in Nordamerika
(Johanna Wolf, Raphaële Wiesmath-Platen)

14:15–15:15 Workshop

Petit Pays – Große Geschichte(n).
Peripherie als poetisches Prinzip bei Gaël Faye
Studierende des Seminars „Was lesen wir wo und warum?“
Sandrine Vallar, Inès Truchon (Herle-Christin Jessen)

15:30–16:00 M.A.-Präsentation

Funktionen von Hispanismen in deutschsprachiger Musik
Liliana Düstersiek

16:15–17:45 Diskussion

Regards croisés Dakar-Munich
sur trois romans africains
Susanne Goumeiou, Angelina Ramsch, Ignacy Ramanirabahoaka,
Mouhamed Sow, Pape Amadou Ousse, Patrick Rummelt
(Dagmar Stöferle, Josephine Mulumba Tumba, Moussa Sagna)

18:30–20:30 Konzert

Encantada – Singer-Songwriterin
aus München/Buenos Aires

Dienstag, 24.06.2025

10:15–11:45 Workshop

Gewalt – Vom Randphänomen
ins Zentrum der Ästhetik
Julian Antretter, Svenja Böhme, Isabella Hütz,
Nina Pes, Manuela Schrammek, Anna Zelter
(Jochen Hafner, Giulia Lombardi)

12:00–13:30 Workshop

Eine Sprache ist immer eine Brücke zu
neuen Sprachen: Erste Schritte in der
Interkomprehension romanischer Sprachen
Francisco Calvo del Olmo

14:15–15:15 Workshop

Stereotypisierung durch Sprache? Linguistische
Analyse der Netflix-Serien La Casa de las Flores,
Merli – Sapere Aude und El Niñero
Eva Maria Radimair, Sofia Majstrovic, Lara Amann, Yegim Diker,
Patrizia Lauterbach, Isabella Sophia Wulka, Mina Petrovic,
Michelle Nicole Düster (Noemi Piredda, Sebastian Postle)

15:30–16:30 Posterpräsentation

Malerin, Märtyrerin, Muse?
Artemisia Gentileschi jenseits der Ränder
Luca Amela Intilliano, Juliane Deibsch
(Florian Mehlretter, Céline Powell)

16:45–17:30 Vortrag

Die umgekehrte Anrede im Rumänischen
und in süditalienischen Dialekten
Aurelia Merlan

17:45–18:15 Vortrag

Concepciones de lengua y raza en Yucatán, México
Agnes Kohler (Paul O'Neill)

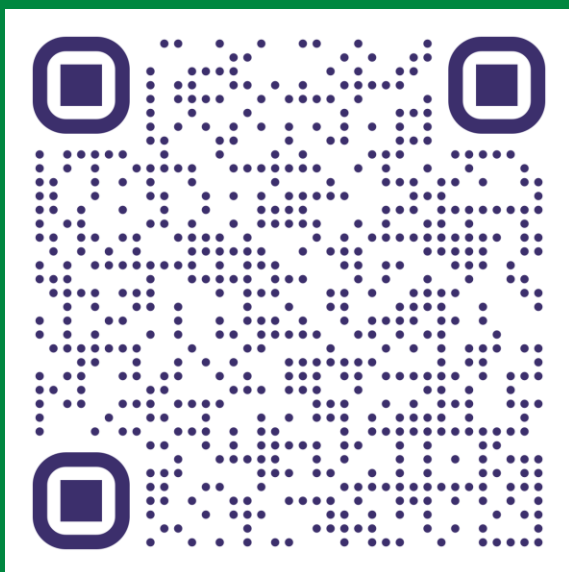
18:30–19:30 Workshop und Tanz

Cumbia y cultura popular en Hispanoamérica
Lorena Sánchez Troussel

Veranstaltungsraum im Philologicum



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Fachstudienberatung Romanistik (Dr. Sebastian Postlep)
Schellingstr. 3 VG · 80799 München · Tel. +49 89 2180 3596
studienberatung@romanistik.uni-muenchen.de · www.romanistik.lmu.de





ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



III. Evangelische Religionslehre





HERZLICH WILLKOMMEN !
AN DER
EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

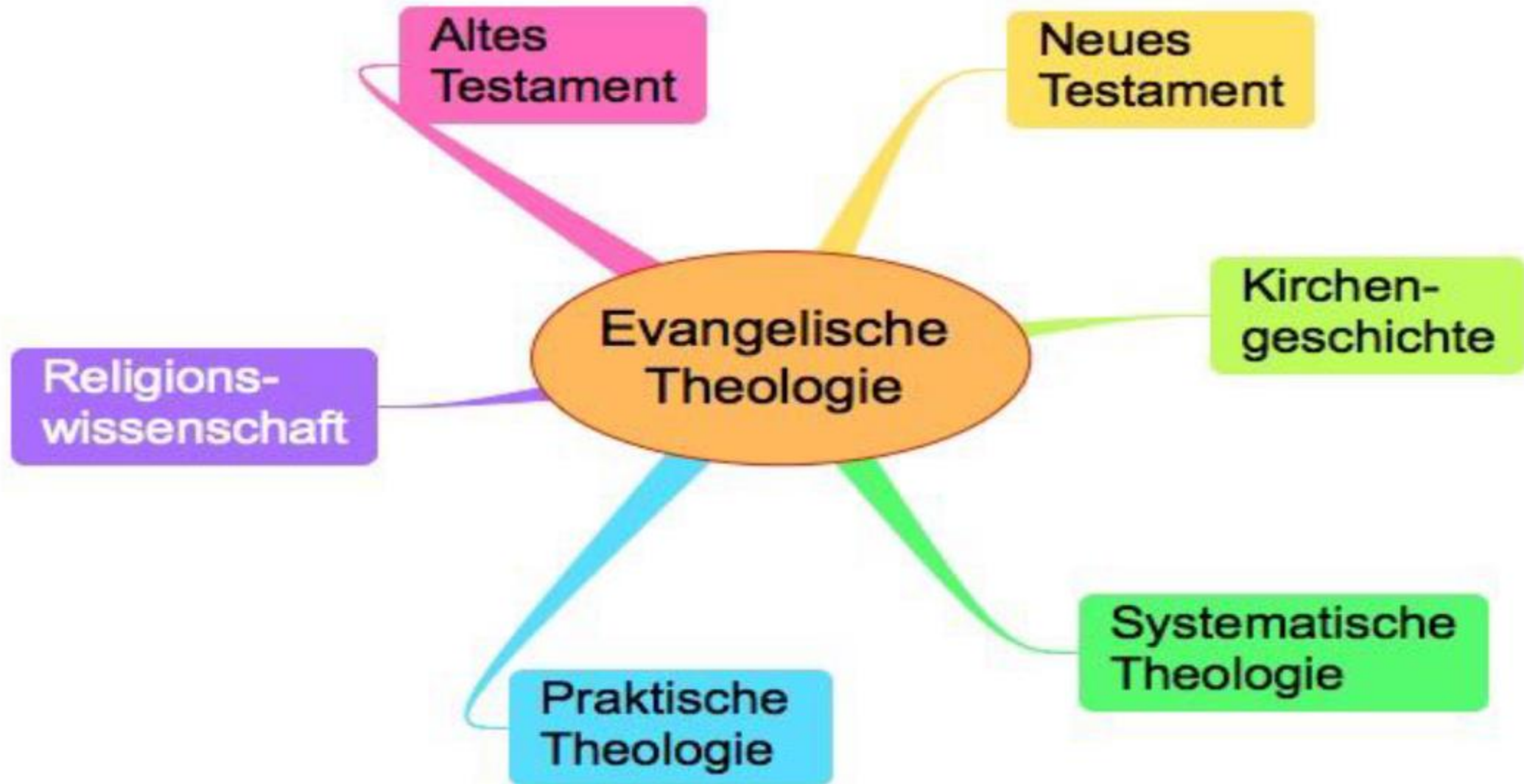
Was bedeutet es, Theologie zu studieren ?

- Umstellung im persönlichen Horizont
- Theologische Bildung als Wissensvermittlung und Urteilsfähigkeit
- Konzentrierte Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben, dessen Ausprägungen und Aktualisierungen
- Existentielle Fragen des Lebens aufgreifen
- Entwicklung eines eigenständigen, kritischen und selbstkritischen Urteilsvermögens

Ziel: Grundständige Berufskompetenz -
Theologische Existenz / Kompetenz



Theologische Disziplinen



Ihre Module in der Evangelischen Theologie, BA (36 ECTS)

Propädeutik (3. FS)

Bibelkunde AT und Bibelkunde NT

Modulabschluss: gemeinsame Klausur, 30 Minuten, 6 ECTS

Kirchengeschichte (4. FS)

Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick“ und Grundkurs „Reformation“

Modulabschluss: Hausarbeit, 9 ECTS

Religionswissenschaft (4./5. FS)

Seminar „Europäische Religionsgeschichte: Islam“ und Vorlesung „Grundlagen der Religionswissenschaft“

Modulabschluss: Klausur, 6 ECTS

Systematische Theologie (5. FS)

Vorlesung „Einführung in die ST“ und Grundkurs „Glaubensbekenntnis und christliche Handlungsorientierung“

Modulabschluss: Klausur, 6 ECTS

Neues Testament (5./6. FS)

Vorlesung „Einführung in das NT“ und Grundkurs „Theologie des NT“

Modulabschluss: Hausarbeit, 9 ECTS

Ihre Module in der Evangelischen Theologie, MA (27 ECTS)

Systematische Theologie – Ethik (1. FS)

Vorlesung „Geschichte, Begründungsfragen und Anwendungsfelder der Ethik“ und Seminar „Entwürfe und Themen der theologischen Ethik“

Modulabschluss: Essay, 6 ECTS

Altes Testament (1. FS)

Vorlesung „Die Zehn Gebote“

Modulprüfung: Klausur, 3 ECTS

1 Wahlmodul aus einem Fachbereich bestehend aus 2 Veranstaltungen (1 FS)

Modulprüfung: Essay, 6 ECTS

Fachdidaktik (2. und 3. FS)

Grundkurs Religionspädagogik

Seminar „Theologische Themen im RU“

Seminar „didaktisch-methodischer Kurs“

Didaktisch-methodisches Praktikum

Modulprüfung: Unterrichtsentwurf, 12 ECTS

Vocatio, die kirchliche Lehrbevollmächtigung

GG Art 7: Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach und wird nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt.

Der Freistaat Bayern beschäftigt nur die Lehrkräfte, die die kirchliche Bevollmächtigung haben.

Die KSB bietet zwei Seminare an, die Voraussetzung sind für die Erlangung der vorläufigen Bevollmächtigung.

Nähere Informationen, Kontakt und Anmeldung unter www.studienbegleitung-elkb.de

Die Bevollmächtigung – befristet und unbefristet – verleiht die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB).

Berufsaussichten

- Lehrtätigkeit z.B. in der Berufsschule
- Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit
- Tätigkeit in sozialen Einrichtungen
- Erwachsenenbildung
- Fachjournalismus
- Verlagswesen
- Politik
- Kultur

Kontakt

Studiengangskoordination und Studienberatung

Susanne Gralla-Raabe

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

C Z015

mailto: studiengangskoordination02@evtheol.uni-muenchen.de

Tel.: 089-2180-3489



ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



IV. Katholische Religionslehre



LMU

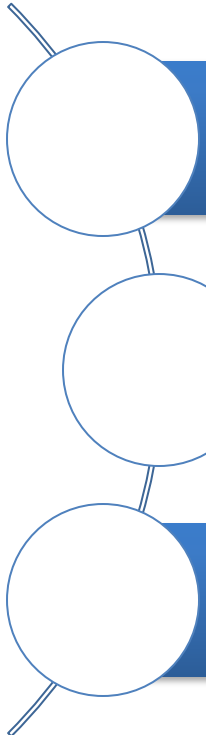
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



BACHELOR WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK
MIT
**ZWEITFACH KATHOLISCHE
RELIGIONSLEHRE**

Was sollte ich für das Theologiestudium mitbringen?



Interesse an den großen Fragen nach Herkunft, Sinn und Ziel von Welt & Mensch

Sensibilität für ethische und soziale Fragen

Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Problemeinstellungen & Methoden einzulassen

Beschreibung des Studienfachs – Was erwartet Sie?

- Grundlegende Kenntnisse der Biblischen, Historischen und Systematischen Theologie.



- Theologische Fach- und Methodenkenntnis.
- Einblick in und Verständnis für verschiedene Weltanschauungen.



- Methodenkompetenz im Umgang mit den Bezugswissenschaften Philosophie, Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaften, Human-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften.



Zulassungs- voraussetzungen

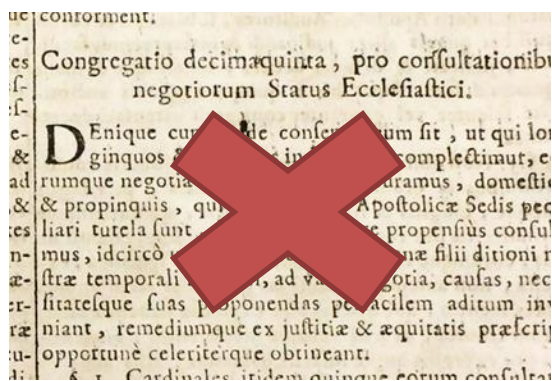
Kein Numerus Clausus (NC)

Keine Eignungsprüfung / kein
Eignungsfeststellungsverfahren

Keine weitere
Zulassungsbeschränkung (z.B.
max. Studienplätze)

Sprachkenntnisse

Ein Nachweis der lateinischen, hebräischen oder altgriechischen Sprachkenntnisse ist nicht erforderlich.



Struktur des Studiums (I)

Im BA-WiPäd. werden Module studiert, die Grundlagen vermitteln und ein Basiswissen in folgenden Fächergruppen sichern:

- **Biblische Theologie** (AT und NT)
- **Systematische Theologie** (Dogmatik, Fundamentaltheologie, Moraltheologie und Sozialethik)
- **Historische Theologie** (Kirchengeschichte des Altertums sowie Mittelalter/Neuzeit)

Struktur des Studiums (II)

3. FS	Einführung in die Katholische Theologie			V + V	
	WS	Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung			(3)
	Einführung in die Katholische Theologie			S	3
	WS	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der Theologie			
4. FS	Einführung in die Katholische Theologie			V + V	6
	SS	Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung			(3)
	Einführung in die Katholische Theologie			V	3
	SS	Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit			
	Einführung in die Katholische Theologie			V	3
	SS	Einführung in die Fundamentaltheologie			
	Einführung in die Katholische Theologie			V+V	3
	SS	Einführung in die Moraltheologie	+	Einführung in die Sozialethik	

5. FS	Einführung in die Katholische Theologie			V + V	
	WS	Einführung in den christlichen Glauben			(3)
	Einführung in die Katholische Theologie			V	3
	WS	Einführung in die Geschichte des antiken Christentums			
	Einführung in die Katholische Theologie			V + V	3
	WS	Gottesbilder und Transzendenz- vorstellungen in den Religionen	+	Offenbarung	
	Einführung in die Katholische Theologie			S	3
	WS	Seminar Altes Testament 2	Oder	Seminar Neues Testament 2	
6. FS	Einführung in die Katholische Theologie			V + V	6
	SS	Gotteslehre und Christologie			(3)
	Einführung in die Katholische Theologie			V	3
	SS	Handeln in Verantwortung			

Master Wirtschaftspädagogik

Im MA-WiPäd. sind zusätzlich die Fachdidaktik und die Fächer der Praktischen Theologie vorgesehen:

- **Fachdidaktik** (VL, Sem, Prk)
- **Praktische Theologie** (Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Kirchenrecht)

Keine weiteren Zulassungsvoraussetzungen!

Missio

- Religionslehrer:innen müssen die sogenannte „Missio“, (kirchliche Unterrichtserlaubnis) erwerben
- Begleitung durch Mentor:innen
 - ➔ Persönlichkeitsentwicklung, Möglichkeit für Erfahrungsaustausch, Wegweisung und persönliche Gespräche
- Weiterführende Informationen:

<https://mentorat.lmu.de/>



BERUFSZIELE

Seelsorge

Journalismus

Erwachsenen-
bildung

Soziales

Unternehmensberatung

Personalwesen

Öffentlichkeits-
arbeit

Kultur

Wissenschaft

Eine-Welt-Arbeit

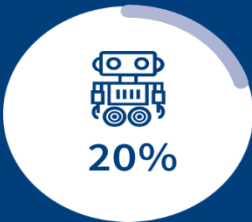
Verlags-
wesen

Stiftungswesen

Lehramt

JOB-FUTUROMAT

Automatisierbarkeit im Beruf Wirtschaftspädagoge/-pädagogin



2 der 10 Kerntätigkeiten in diesem Beruf sind – Stand heute – automatisierbar.

Das kann ein Vorteil sein, zum Beispiel, wenn Roboter Ihnen schwere oder monotone Arbeit abnehmen.

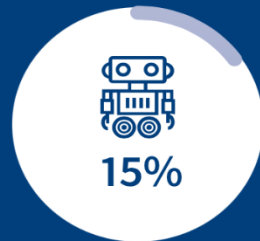
Ob Ihr (Wunsch-)Beruf tatsächlich automatisiert wird, ist damit nicht gesagt. Menschliche Arbeit kann zum Beispiel flexibler, wirtschaftlicher oder von besserer Qualität sein.

Neue Technologien in Ihrem (Wunsch-)Beruf

Dieser Beruf gehört zur Berufegruppe „Lehrer für berufsbildende Fächer“

Beschäftigte:	41.157	-12,5% seit 2012	▶
offene Stellen:	278	+122,4% seit 2012	▲
Arbeitslose:	810	+5,9% seit 2012	▶
Entgelt:	5.466€ brutto	+29% seit 2012	▼

Automatisierbarkeit im Beruf Lehrer/in - berufliche Schulen



2 der 13 Kerntätigkeiten in diesem Beruf sind – Stand heute – automatisierbar.

Das kann ein Vorteil sein, zum Beispiel, wenn Roboter Ihnen schwere oder monotone Arbeit abnehmen.

Ob Ihr (Wunsch-)Beruf tatsächlich automatisiert wird, ist damit nicht gesagt. Menschliche Arbeit kann zum Beispiel flexibler, wirtschaftlicher oder von besserer Qualität sein.

Neue Technologien in Ihrem (Wunsch-)Beruf

Dieser Beruf gehört zur Berufegruppe „Lehrer für berufsbildende Fächer“

Beschäftigte:	41.157	-12,5% seit 2012	➡
offene Stellen:	278	+122,4% seit 2012	⬆
Arbeitslose:	810	+5,9% seit 2012	➡
Entgelt:	5.466€ brutto	+29% seit 2012	⬇

BERUFSEINSTIEG



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

**NETZWERKBÜRO FÜR THEOLOGIE
UND BERUFSQUALIFIKATION**




Google™ benutzerdefinierte

www.lmu.de | LMU-Portal | Katholisch-Theologische Fakultät | Sitemap

AKTUELLES

ÜBER UNS

STUDIERENDE

ALUMNI

SCHÜLER_INNEN &
LEHRER_INNEN

ARBEITGEBER

TIPPS

KONTAKT

Netzwerkbüro für Theologie und Berufsqualifikation



ALUMNI-PORTRAIT

"Was kann ich mal nach meinem Theologie-Studium machen?"
Alumni geben [Einblick](#) in ihre Biographien als Theolog_innen.

SOCIAL MEDIA

 Find us on
Facebook

ALUMNI-NETZWERK

MITGLIED WERDEN

STIFTUNG ALUMNIWESEN

SPENDEN

Ansprechperson

Dipl.-Theol. Manuel Felix

Studienberater / Studiengangskoordinator

Studienbüro

Büroadresse:

Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum C 218
80539 München

 **Raumfinder**

 **E-Mail schreiben**

 **+49 89 2180-6831**

Sprechstunde:

Während des SoSe 2025:
Mo, 10-12 Uhr
Mi, 10-12 Uhr
sowie gerne nach Vereinbarung.

**Auf Wiedersehen und danke für die
Aufmerksamkeit!**





ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



V. Informatik



Informationen zum Wirtschaftspädagogik II Wahlpflichtbereich Informatik

Prof. Dr. Sven Strickroth



Was ist Informatik?

Informatik ist die Wissenschaft von der systematischen (und automatischen) Verarbeitung von Informationen

Teilgebiete:

1. **Theoretische Informatik** (mathematische Grundlagen)
 - Prinzipielle Lösbarkeit und Komplexität von Problemen
 - Modelle von Automaten, Algorithmen und Programmiersprachen
2. **Praktische Informatik** (Lösung konkreter Probleme)
 - Speicherung, Verwaltung, Datenstrukturen
 - Computerprogramme, Betriebssysteme
 - Systematische Erstellung von Software
3. **Technische Informatik** (Hardware)
 - Mikroprozessortechnik
 - Rechnerarchitekturen und verteilte Systeme

Übersicht Studieninhalte der Informatik

- Programmierung (theoretisch und praktisch)
- Algorithmen und Datenstrukturen
- Theoretische Informatik
- Softwaretechnik
- Technische Informatik
- Betriebssysteme und Rechnernetze
- Datenbanksysteme

- Eigene Schwerpunktsetzungen über Auswahl der **Wahlpflichtmodule**, darunter so genannte „Ausgewählte/Vertiefende Themen“ („freie“ Auswahl von Vorlesungen aus dem Informatik Bachelor/Master)

Was erwartet Sie an Veranstaltungen im Studium?

- **Bachelor:**

- Einführung in die Grundlagen der Informatik (vgl. 30 ECTS Informatik im Nebenfach)

- **Master:**

- Didaktik, Vertiefung und Praktika

- **Veranstaltungsarten**

- **Vorlesungen** und **Übungen** zu verschiedenen fachlichen Themen (Bsp.: Einführung in die Informatik: Programmierung und Softwareentwicklung)
- **Praktika** (nur im Master)



Studienablauf Bachelor mit Wahlpflichtbereich Informatik

Ablauf (nach PStO) I

3. Semester:

- WP6: Einführung in die Informatik: Programmierung und Softwareentwicklung (6 ECTS – Vorlesung und Übung)

4. Semester:

- WP21: Rechnerarchitektur *UND*
- WP22: Algorithmen und Datenstrukturen (je 6 ECTS – Vorlesung und Übung)

Ablauf (nach PStO) II

5. Semester:

- WP40: Datenbanksysteme *UND*
 - WP41: Softwaretechnik
- (je 6 ECTS – Vorlesung und Übung)

6. Semester:

- WP59: Formale Sprachen und Komplexität *ODER*
 - WP60: Programmierung und Modellierung *ODER*
 - WP61: Ausgewählte Themen der Informatik für Studierende der Wirtschaftspädagogik
- (je 6 ECTS – Vorlesung und Übung)



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Studienablauf Master mit Wahlpflichtbereich Informatik



Ablauf (nach PStO) I

1. Semester:

- WP18: Fachdidaktik der Informatik: Unterrichtsplanung (3 ECTS – Vorlesung)

2. Semester:

- WP45: Fachdidaktik der Informatik: Theorie und Werkzeug (6 ECTS – Vorlesung und Praktikum)

3. Semester:

- WP61: Vertiefende Themen der Informatik für Studierende der Wirtschaftspädagogik (6 ECTS – Vorlesung und Übung) *UND*
- 12 ECTS aus:
 - WP19: Systempraktikum (12 ECTS – Praktikum)
 - WP20: Softwareentwicklungspraktikum (12 ECTS – Praktikum)
 - WP21: Anwendungen der Informatik I (6 ECTS – Praktikum)
 - WP22: Anwendungen der Informatik II (6 ECTS – Praktikum)



Kursanmeldungen Ansprechpersonen



Kursanmeldung über Moodle

Moodle (Zugang mit Ihrem Campus-Account): <https://moodle.lmu.de/>

Kurs- Anmeldung für Kurse zu Semesterbeginn, Selbsteinschreibung mittels hinterlegtem Einschreibeschlüssel

Anmeldung für Praktika über sog. Zentralanmeldung über Moodle (d.h. spezieller Kurs)

Anmeldung zu Prüfungen später im Semester

Moodle: 16 Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik → Informatik

(Aktuell gibt es eine Umstellung auf LSF, daher Informationen auf Moodle bzw. LSF für die Praktika beachten)



Ansprechpersonen am Institut für Informatiklehramt

- Koordination des Lehramts
 - Prof. Dr. Sven Strickroth, Professur für „Technology-Enhanced Learning“
- Teilabgeordnete Lehrkräfte an der LMU
 - Christoph Krichenbauer (Gymnasium)
 - Christian Liedl (Gymnasium)
 - Melanie Kreidenweis (Realschule)
- Beratung und Koordination (für Lehramt)
 - Megan Hayes, Sekretariat am Lehrstuhl für Programmierung und KI



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ORIENTIERUNGSPHASE DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN



VI. Mathematik und Deutsch



Dr. Ralf Gerkmann
Mathematisches Institut der LMU

Das integrierte Wahlfach Mathematik im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik II



Kontakt Daten

- Homepage: www.math.lmu.de/~gerkmann
Emailadresse: gerkmann@math.lmu.de
bei Fragen zu Inhalten und Aufbau des vertieften Teils des Fachstudiums
- Ansprechpartner für den nicht-vertieften Teil des Fachstudiums:
Dr. Erwin Schörner (schoerner@math.lmu.de)
- Ansprechpartner für Lehrveranstaltungen der Mathematikdidaktik:
Dr. Alexander Rachel (rachel@math.lmu.de)

Das integrierte Wahlfach: Mathematik (1/2)

Im integrierten Wahlfach Mathematik sind folgende Module zu belegen:

FS	Modul konkrete Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	Prüfungsform	ECTS- Punkte
3. FS	Lineare Algebra I für Studierende der Wirtschaftspädagogik	V + Ü	Klausur	6
	WS Lineare Algebra 1 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			
4. FS	Lineare Algebra II für Studierende der Wirtschaftspädagogik	V + Ü	Klausur	6
	SS Lineare Algebra 2 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			
	Elementare Stochastik und Elementargeometrie für Studierende der Wirtschaftspädagogik	V + Ü	Klausur	6
	SS Grundlagen der Mathematik 2 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			

Das integrierte Wahlfach: Mathematik (2/2)

Im integrierten Wahlfach Mathematik sind folgende Module zu belegen:

FS	Modul konkrete Lehrveranstaltung		Unterrichtsform	Prüfungsform	ECTS- Punkte
5. FS	Analysis I für Studierende der Wirtschaftspädagogik		V + Ü	Klausur	6
	WS	Analysis 1 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			
	Elementare Zahlentheorie und Kombinatorik für Studierende der Wirtschaftspädagogik		V + Ü	Klausur	6
	WS	Grundlagen der Mathematik 1 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			
6. FS	Analysis II für Studierende der Wirtschaftspädagogik		V + Ü	Klausur	6
	SS	Analysis 2 für Studierende der Wirtschaftspädagogik			

Ziele des Fachstudiums Mathematik

- Vermittlung eines systematischen Zugangs zu den verschiedenen Teilgebieten der Mathematik ausgehend von **elementaren Grundlagen** (Logik und Mengenlehre)
- exakte Formulierung mathematischer Aussagen und **präzise Beweisführung** (deutliche Unterscheidung: intuitiv-anschauliche Plausibilitätsargumente vs. streng formale, axiomatische Deduktion)
- Inhalte der **Schulmathematik** (Analysis, Geometrie, Vektorrechnung, Lineare Algebra) werden auf eine präzise Grundlage gestellt und erweitert
- Erlernung neuer **Berechnungsmethoden** (Lösung linearer Gleichungssysteme und Matrizenrechnung, ein- und mehrdimensionale Integration und Differentiation, Extremwertbestimmung, Eigenwertberechnung)
- Umgang mit wichtigen mathematischen **Grundstrukturen** (Mengensysteme, Relationen, Gruppen, Ringe und Körper, Vektorräume...)
- Bereitstellung der Grundlagen für die spätere **Spezialisierung** im Masterstudium

Inhaltlicher Überblick - Analysis

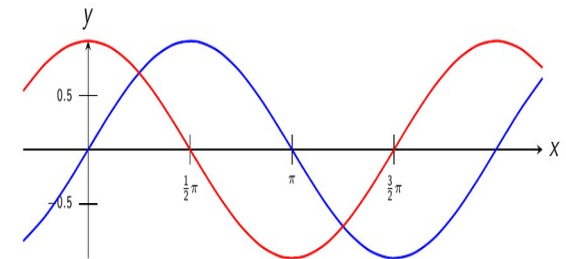
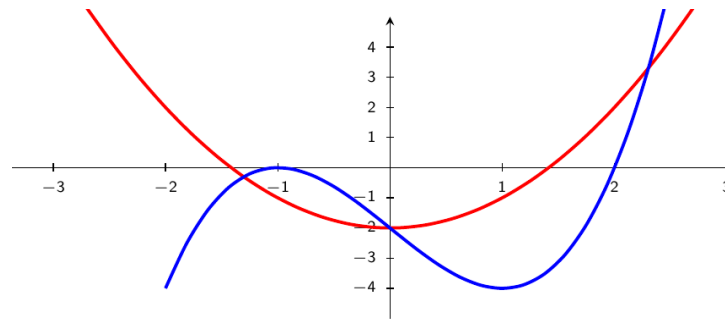
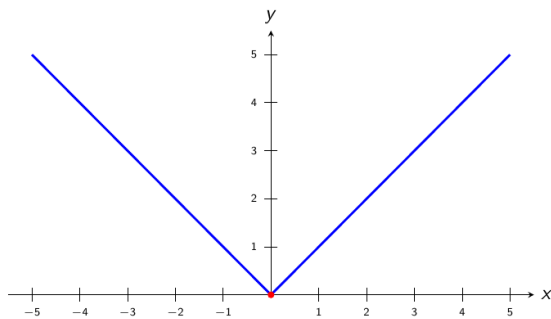
- Mengenlehre
(Teilmengenbegriff, Mengenoperationen, elementare Kombinatorik, Mächtigkeit und Unendlichkeit)
- Ordnungs- und Äquivalenzrelationen
- Axiomatik der reellen Zahlen
(Körperstruktur, Anordnung, Vollständigkeit, Aufbau des Zahlensystems)
- Konvergenz von Folgen
(Rechenregeln und Gesetzmäßigkeiten, Umgang mit unendlichen Grenzwerten, unendliche Summen, Dezimalbruchentwicklung reeller Zahlen)

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n} = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} + \frac{1}{5} + \frac{1}{6} + \dots = +\infty$$

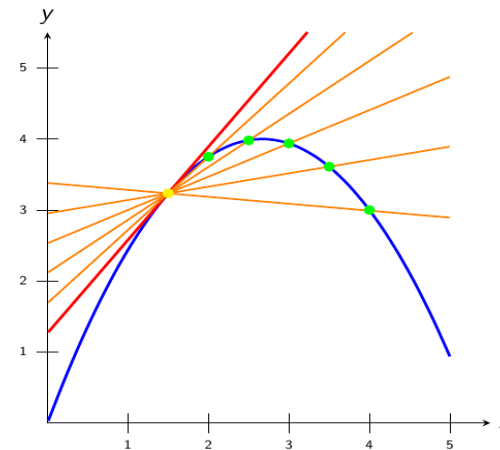
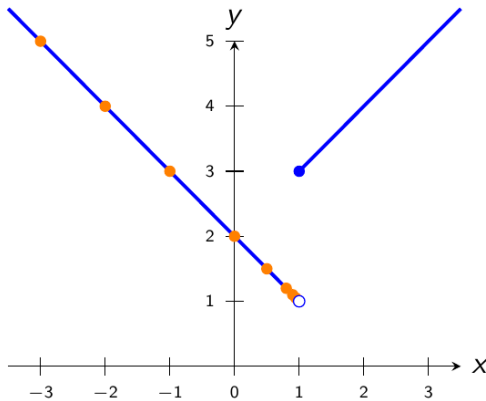
$$\sum_{n=1}^{\infty} 2^{-n} = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{4} + \frac{1}{8} + \frac{1}{16} + \frac{1}{32} + \dots = 2$$

Inhaltlicher Überblick - Analysis

- **wichtige Klassen von Funktionen**
(Polynomfunktionen, rationale Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktion, trigonometrische Funktionen, Arkusfunktionen)



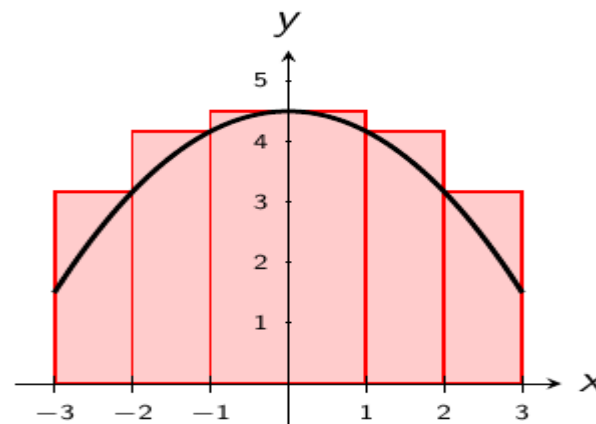
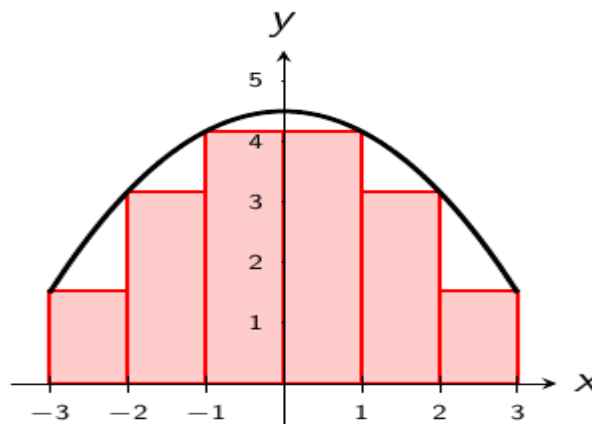
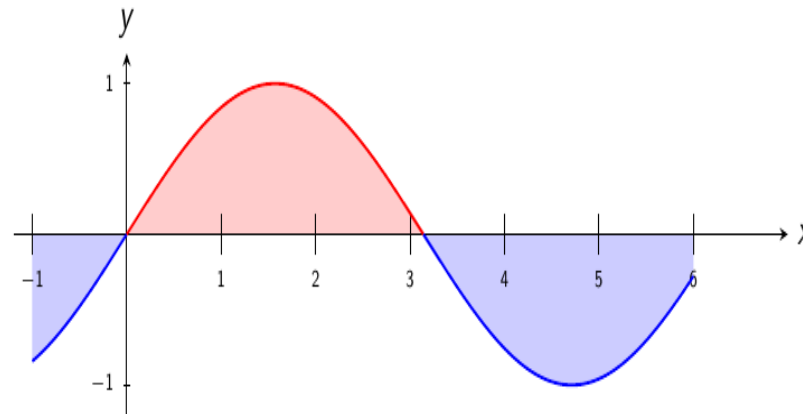
- **Stetigkeit und Differenzierbarkeit**



Inhaltlicher Überblick - Analysis

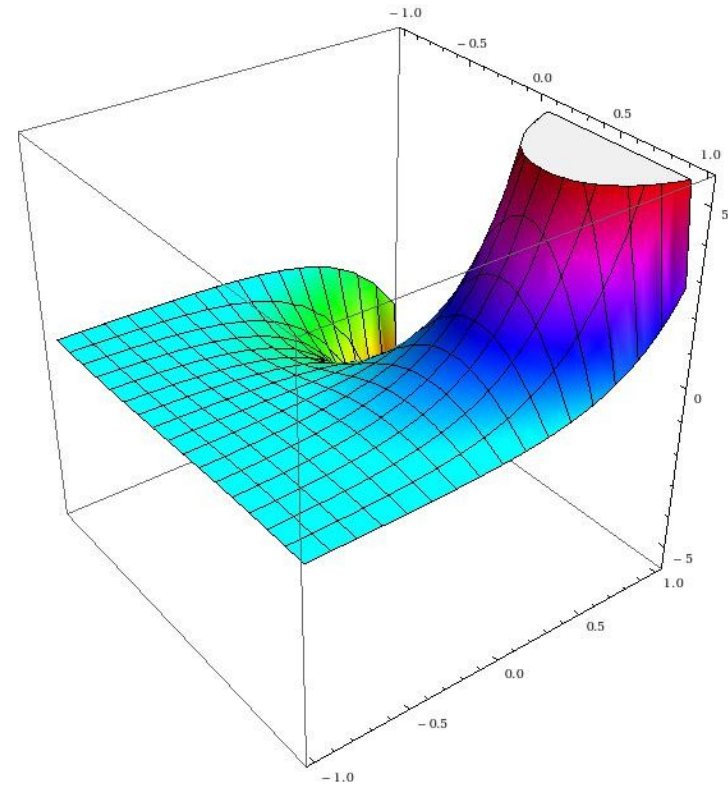
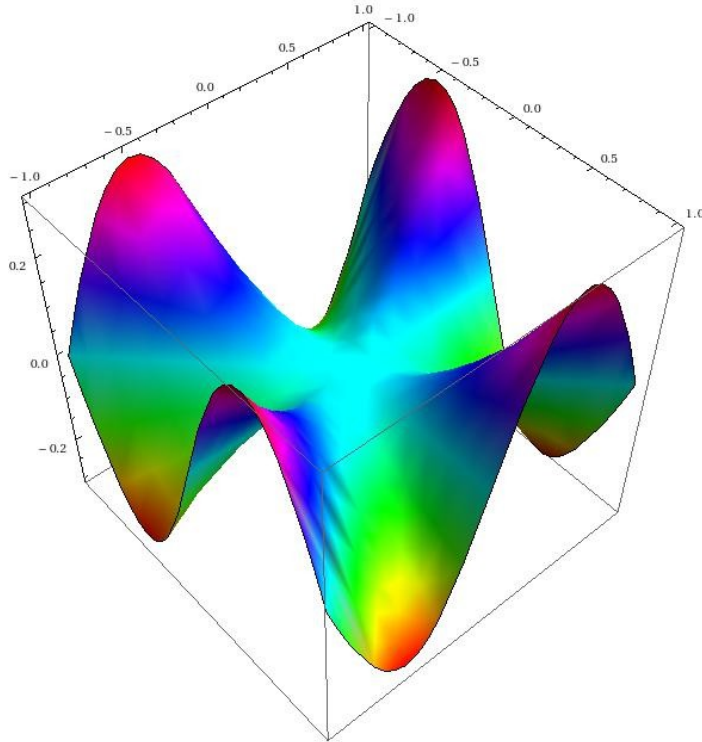
- Integration

(Definition des Integralbegriffs, Zusammenhang zwischen Integral- und Differentialrechnung, Integrationsregeln, uneigentliche Integrale)



Inhaltlicher Überblick - Analysis

- im letzten Semester des Bachelorstudiums:
Grenzwerte, Differentiation und Extremwertbestimmung bei Funktionen
auf Definitionsbereichen **beliebiger Dimension**

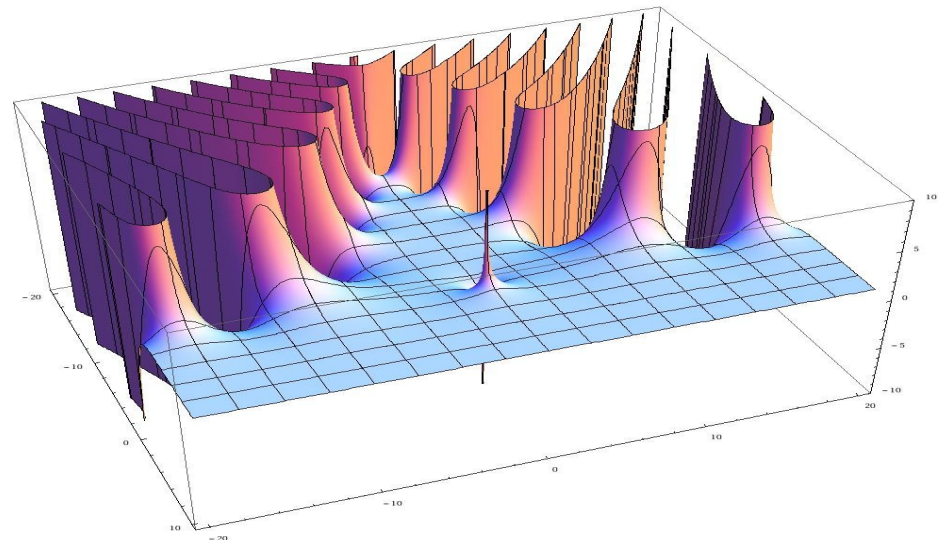
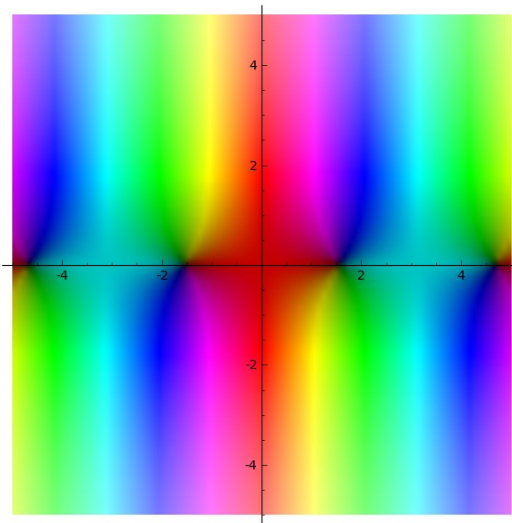


Inhaltlicher Überblick - Lineare Algebra

- Hauptgegenstand: **lineare Gleichungssysteme**
(systematische Behandlung im Matrixkalkül, Studium der Lösungsmengen)
- **Rechenmethoden**
(Gaußverfahren, Inversenberechnung, Rangbestimmung, Determinanten- und Eigenwertberechnung)
- Definition abstrakter **algebraischer Strukturen** (Gruppen, Ringe, **endliche** Körper) und ihre Verwendung (z.B. zum Nachweis der Korrektheit der Rechenmethoden)
- **Vektorraum- und Dimensionsbegriff**
(Untervektorräume, Erzeugendensysteme, lineare Abhängigkeit)
- Umrechnung zwischen **Koordinatensystemen**
- **Determinanten**
(geometrische Interpretation, Berechnung, Anwendungen in der Lösungstheorie)
- **Eigenwerte und Eigenvektoren**
(Anwendungen: Lösung von Differenzialgleichungen, klassische Mechanik und Quantenmechanik)

Ausblick Masterstudium: Wahlmöglichkeiten Reine Mathematik

- Mehrdimensionale Analysis (WiSe)
- Algebra und Zahlentheorie (WiSe)
- Funktionentheorie (SoSe)
- Geometrie (SoSe)



- Gewöhnliche Differenzialgleichungen (SoSe)
- Numerik (WiSe)
- Optimierung (WiSe)
- Stochastik (WiSe)
- Kryptographie / Codierungstheorie (??)
- Computergestütztes mathematisches Beweisen (??)
- weitere Optionen (semesterabhängig)

Integriertes Wahlfach *Deutsch*, BA WiPäd II (PStO 2024)*

Ein Studiengang der Germanistik

Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften (13)
Department I

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 3, Rückgebäude

Studienzentrum Germanistik (SzG)
Schellingstraße 3, Rg., 3. Stock, Raum 304
Dr. Marcel Schellong
Leiter Ref. Studium und Lehre, Studiengangskoordinator

Studierendensekretariat
Frau Tins, Herr Stojanovic

Fachstudienberatung
Dr. Marcel Schellong
Dr. Uta Klein

* Rechtsverbindlich ist allein die aktuell gültige PStO der LMU für den Studiengang;
Bearbeitungsstand Folien: SoSe 2025.



Wahlfach *Deutsch* - Ein Studiengang der Germanistik

Fachwissenschaftliche Teile:

- ***Neuere deutsche Literaturwissenschaft*** (NdL)
- ***Germanistische Linguistik*** (Sprachwissenschaft)
- *Germanistische Mediävistik*
(Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)

Didaktische Teile:

- *Didaktik der deutschen Sprache*
- *Didaktik der deutschen Literatur*

Im Rahmen des BA WiPäd II werden für das integrierte Wahlfach *Deutsch* nur Module aus den Fachteilen NdL, Linguistik und Didaktik studiert, nicht aus der Mediävistik.

Wahlfach *Deutsch* - Lehrveranstaltungsarten

Einführungsseminare:

- 4 SWS (Semesterwochenstunden) in NdL
2 SWS in Linguistik und Fachdidaktik
- fachteilspezifisch
- WiSe+SoSe pro Fachteil mehrere parallel
- müssen angemeldet werden: „Hauptbelegfrist“
- Seminarprüfung = Modulprüfung

Proseminare:

- 2 SWS
- fachteilspezifisch
- WiSe+SoSe pro Fachteil mehrere, thematisch unterschiedlich / vielfältig
⇒ ‚exemplarisches Lernen‘
- müssen angemeldet werden: „vorgezogene Belegfrist“
- Seminarprüfung = Modulprüfung

Vorlesungen:

Einführungs- / Grundlagenvorlesungen

Wahlfach *Deutsch*

Studienstruktur / Modulübersicht

FS	Fachteil / Modul	
3	<i>Fachdidaktik Deutsch</i>	
	Basismodul	WP2
4	<i>Neuere deutsche Literatur</i>	
	Basismodul	WP13
5	<i>Germanistische Linguistik</i>	
	Basismodul	WP32
6	<i>Neuere deutsche Literatur</i>	
	Aufbaumodul	WP53

Insgesamt 36 ECTS-Punkte.

Bei der Absolvierung der Basismodule kann auch eine andere Reihenfolge gewählt werden.

Wahlfach *Deutsch*

Fachteile und Modulbeschreibungen

FS	Fachteil / Modul	
3	<i>Fachdidaktik Deutsch</i>	
	Basismodul WP2 / 6 ECTS	
	Vorlesung:	Grundlagen und Perspektiven Fachdidaktik Deutsch (2 SWS) Genaue Lehrveranstaltung siehe VVZ über Modulbaum des Studiengangs.
	Seminar:	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS) Genaue Lehrveranstaltung siehe VVZ über Modulbaum des Studiengangs.
	Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur oder Übungsmappe (zu VL + Sem.) Bewertung: Note		

Wahlfach *Deutsch*

Fachteile und Modulbeschreibungen

FS	Fachteil / Modul	
4	<i>Neuere deutsche Literatur</i>	
	Basismodul WP13 / 12 ECTS	
	Einführungsseminar:	(4 SWS) Aus mehreren Parallelkursen wird einer gewählt.
	Einführungsvorlesung:	Überblickswissen Literaturgeschichte (2 SWS) Wird nur zu einem Termin je Semester angeboten; Einführungsseminar und Einführungsvorlesung müssen im gleichen Semester besucht werden.
	Modulprüfung	
	Prüfungsform: Klausur, 90 Min. (zu ES + VL) Bewertung: Note	

Wahlfach *Deutsch*

Fachteile und Modulbeschreibungen

FS	Fachteil / Modul	
5	<i>Germanistische Linguistik</i>	
	Basismodul WP32 / 12 ECTS	
	Einführungsseminar:	(2 SWS) Aus mehreren Parallelkursen wird einer gewählt.
	Einführungsvorlesung I:	Synchrone Sprachwissenschaft (2 SWS)
	Einführungsvorlesung II:	Diachrone Sprachwissenschaft (2 SWS) Beide Einführungsvorlesungen werden jeweils nur zu einem Termin je Semester angeboten; beide müssen im gleichen Semester besucht werden, zusammen mit dem Einführungsseminar.
	Modulprüfung	
	Prüfungsform: Klausur, 90 Min. (zu ES + beiden VL) Bewertung: Note	

Wahlfach *Deutsch*

Fachteile und Modulbeschreibungen

FS	Fachteil / Modul
6	<i>Neuere deutsche Literatur (NdL)</i>
	Aufbaumodul WP53 / 6 ECTS
	Proseminar (2 SWS) Wahl aus verschiedenen, thematisch angebotenen Proseminaren der NdL ⇒ ‚exemplarisches Lernen‘
	Modulprüfung
	Prüfungsform: Hausarbeit (10-12 Seiten) Bewertung: Note

Wahlfach *Deutsch* **Prüfungsformalitäten**

Alle Prüfungen sind Modulprüfungen

Wiederholung der Module/Modulprüfungen möglich, wenn nicht bestanden

Wiederholung eines konkreten Seminars ist nicht(!) möglich.

Wiederholung zur Notenverbesserung ist ausgeschlossen.

Bestehensgrenze: 4,0

Wahlfach *Deutsch* Prüfungsformalitäten

Alle Prüfungen müssen angemeldet werden!

- über LSF / Modulbaum Studiengang
beim *Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)*
- zu **! Prüfungsanmeldefristen !**

Genaue Fristangaben siehe VVZ:

- Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften
- Deutsche Philologie

Wahlfach *Deutsch* Lehrveranstaltungen „belegen“

- über LSF / Modulbaum Studiengang, mit campus-Kennung
- **Belegfristen:**
 - „Hauptbelegfrist“
 - = kurz vor Beginn der neuen Vorlesungszeit
 - = Einführungsseminare + Einführungsvorlesungen
 - „vorgezogene Belegfrist“
 - = Beginn/Mitte einer vorlesungsfreien Zeit für kommendes Semester
 - = Proseminare
- Genaue Fristangaben siehe VVZ:
 - Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften
 - Deutsche Philologie
- **Belegverfahren**
 - = „priorisiert“
 - = Angabe von möglichst 10 alternativen Seminaren je Modul (Priorisierung 1-10).

Ausblick: *Master - WiPäd II, integriertes Wahlfach Deutsch*

Modulstrukturplan

MA Wirtschaftspädagogik II, integriertes Wahlfach *Deutsch* (lt. PStO 2024 = Studienbeginn ab WiSe 2024/25)
[Rechtsverbindlich ist allein die aktuell gültige Satzung/PStO des Studiengangs der LMU.]

MA WiPäd II_integriertes Wahlfach Deutsch [Studienbeginn WiSe 2024/25]
zu absolvierende Fachteile: Linguistik, NdL, Fachdidaktik Deutsch

FS Modul	SWS ¹	Mod. bez.	ECTS	Prüfung ²	Bewertung
1 Aufbaumodul Germanistische Linguistik		WP3	9	Hausarbeit oder Klausur	Note
Proseminar	2				
Vorlesung	2				
Profilmodul Neuere deutsche Literatur		WP4	6	Hausarbeit	Note
Hauptseminar	2				
2 Profilmodul Germanistische Linguistik		WP43	6	Hausarbeit oder Klausur	Note
Hauptseminar	2				
3 Profilmodul Fachdidaktik Deutsch		WP53	6	Hausarbeit od. Klausur od. mündliche Prüfung od. Übungsmappe	Note
Hauptseminar	2				
Vorlesung	2				

¹ SWS = Semesterwochenstunden

² Die Prüfungen sind Modulprüfungen, sie werden i.d.R. in den Seminaren abgelegt. Bei möglichen unterschiedlichen Prüfungsformen entscheidet die jeweilige Seminarleitung, welche Prüfungsform für alle Seminarteilnehmer:innen des gleichen Studiengangs im Seminar gilt.

Institut für Deutsche Philologie
www.germanistik.lmu.de

Für offene Fragen:

Fachstudienberatung Germanistik

Kontakt, Zoom oder in Präsenz,
siehe Institutshomepage zur Terminvereinbarung:

Herzlich willkommen!

